

NEUES AUS DER JUGENDARBEIT!



Jugendzentrum Saftladen
Mobile Jugendarbeit
Jugendtreff Ein-Stein
Ganztagsbetreuung
Freiwilligendienst
Integration aktiv

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen wieder von der Arbeit des Trägervereins berichten zu können. Auch im ersten Quartal dieses Jahres geht es im alten Schwung weiter. Wir hatten z.B. eine schöne Veranstaltung zum Weltfrauentag im Jugendtreff Einstein, wo wieder mal gezeigt wurde, was man mit unseren Besuchern so alles auf die Beine stellen kann. Die Besucherzahlen im Saftladen sind erfreulich hoch und auch unser mobile Jugendarbeiter ist wieder auf der Straße, u.s.w., u.s.w.

Viel Spaß beim Lesen der Berichte unserer Einrichtungen und Projekte wünscht Ihnen

Kerstin Halba, 1. Vorsitzende
Trägerverein Jugendarbeit Geretsried e.V



INTEGRATION ALS QUERSCHNITTAUFGABE

Mehr als zwei Jahre sind nun vergangen, seit das Projekt „Integration aktiv“ gestartet wurde. Jetzt, da die intensive Aufbau und Vernetzungsarbeit viele Früchte trägt, nähern wir uns rasch dem Projektende. Die Entwicklung der Angebote für und mit Menschen mit Migrationshintergrund, die Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlich Tätigen, die Aktivierung des Gemeinwesens – all dies ist kein Selbstläufer, sondern erfordert Ansprechpartner für Bürger und Politik.

Die Integrationsarbeit darf kein Flickenteppich aus Fördermöglichkeiten bleiben sondern muss ein fester Bestandteil der kommunalen Politik mit dem erforderlichen Stellenwert sein. Damit die Zuwanderer nicht das Gefühl haben, an den Rand der Gesellschaft gedrängt zu werden, braucht es Orte der Begegnung und Menschen, die das Miteinander und das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern. Im letzten (?) Forum ziehen wir ein Resümee nach zweieinhalb Jahren Projektlaufzeit und überlegen, wie die Integrationsarbeit in der Stadt weiter gestaltet werden kann. Wir verstehen Integration als Querschnittsaufgabe ohne zeitliche Befristung, an der kontinuierlich gearbeitet werden muss. Gerade dann, wenn man Erfolge vorweisen kann. Alle Interessierten sind zum Forum herzlich eingeladen!

Noch nicht angeme Idet? Kein Problem! Wir freuen uns auch nach der heute endenden Frist über Ihre Anmeldung. Wenn es nicht anders möglich ist können Sie natürlich auch spontan teilnehmen. Weitere Infos unter www.jugendarbeit-geretsried.de

JUGENDARBEIT - MEHR ALS EIN JOB!

Nachdem das Jobkarussell im TVJA in letzter Zeit still stand kommt es zur Mitte des Jahres wieder in Bewegung. Wir suchen zum 1.7. eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter für die Leitung unseres Jugendtreff Ein-Stein. Wir freuen uns über viele Bewerbungen- alle weiteren Infos finden sich ebenfalls auf unserer Internetseite.

Ihre Hilfe ist wichtig! Bitte unterstützen auch Sie unsere präventiv wirkende Jugendarbeit in der Stadt Geretsried! Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

INTEGRATION ALS QUERSCHNITTAUFGABE

Der 21. Juni scheint für viele noch weit weg zu sein. Nur so können wir uns die zögerlichen Anmeldungen für den diesjährigen Kinder- und Jugendtag erklären. Oder sind alle einfach nur auf den letzten Drücker unterwegs ? ;-)

Wie auch immer: wir freuen uns über viele Kooperationspartner, die mit dazu beitragen werden und die Vielfalt der Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien am gemeinsamen Aktionstag unter Beweis stellen. Gerne senden wir Ihnen die Anmeldeunterlagen für Vereine und andere Aktive zu. Eine Mail an [gf\(at\)jugendarbeit-geretsried.de](mailto:gf(at)jugendarbeit-geretsried.de) genügt.

AM 29. APRIL LÄDT DER TVJA ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Alle Mitglieder des Trägerverein Jugendarbeit, interessierte Gäste und die Presse ist am Mittwoch den 29. April um 19.00 Uhr herzlich zur Frühjahrsmitgliederversammlung eingeladen!

Tagesordnung:

- I. Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- II. Verabschiedung der Protokolle vom 06.11.2014 und vom 29.01.2015
- III. Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden
- IV. Fortsetzung Integration aktiv in Geretsried – gemeinsam geht's besser
- V. Bericht des Geschäftsführers mit Beschluss der Jahresrechnung 2014
- VI. Informationen zur Finanzentwicklung und Vorstellung sowie Beschluss eines Nachtragshaushaltes für 2015
- VII. Bericht der Kassenprüfer
- VIII. Entlastung des Vorstandes
- IX. Wahl der Vorstandschaft
- X. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Im Anschluss an die Sitzung gibt es Gelegenheit zum Austausch mit den Fachbereichsleitern.

FAMILIENPATEN GESUCHT !

Sie haben den Wunsch, Familien zu unterstützen, und ein offenes Herz für deren Anliegen? Egal, ob Sie jung oder im fortgeschrittenen Alter sind, bringen Sie Erfahrung und Kompetenz aus der eigenen Lebensgeschichte mit? Sie haben Lust, Familien in alltäglichen Situationen zu entlasten und diesen eine kleine Auszeit zum Durchatmen zu schenken? Dann sind Sie bei den Familienpaten genau richtig!

Es gibt viele Wünsche nach einem Paten – weit mehr, als Paten verfügbar sind. Fassen Sie sich ein Herz! Der nächste Ausbildungsgang startet bereits am 17. April. Weitere Infos auf <http://www.geretsried.de/787>

DER JUGENDRAT WIRD GEWÄHLT!

Das kann man wohl ohne Übertreibung als sensationell bezeichnen: 20 junge Menschen von 12 bis 18 Jahren stellen sich zur Wahl in den Jugendrat. Geretsried hat sich getraut und wird schon jetzt damit belohnt, dass es eine echte Wahl gibt. Jetzt drücken wir die Daumen, dass möglichst viele junge Geretsriederinnen und Geretsrieder auch von ihrem Wahlrecht gebrauch machen. Eine gute Wahlbeteiligung wäre ein wichtiges Zeichen für das Gremium, das den Jugendbeirat ablösen wird.

Wir vom TVJA werden das unserer dazu beitragen. Gemeinsam mit der SZ stellen wir am Dienstag den 21. April um 18.30 Uhr zunächst den Kandidaten im Jugendtreff Ein-Stein unsere Arbeit vor. Ab ca. 19.15 Uhr gibt es dann im Saftladen eine Talk-Runde mit Kandidaten und Jugendzentrumsbesuchern. Kandidaten und Wähler sollen schließlich erfahren, wer für was steht!

Beim Wahlabend mit dem 1. Bürgermeister von Geretsried, Herrn Michael Müller, wird am 30. April 2015 um 18.00 Uhr im Rathaus öffentlich bekannt gegeben, welche 10 jungen Geretsrieder im Jugendrat aktiv sein werden! Die Stadt lädt schon heute alle Interessierten dazu herzlich ein.

Alle Informationen zum Ablauf der Wahl sind unter <http://www.geretsried.de/812> zu finden.

Kadril, Polka und Chorowod zum Frauentag

Auf der ganzen Welt machen Frauen am 8. März mit Veranstaltungen, Konzerten und Demonstrationen auf noch nicht verwirklichte Frauenrechte aufmerksam. Auf Initiative der im Stadtteil Stein wohnenden russischen Frauen und mit Unterstützung von „Integration aktiv“ fand am 08. März im Jugendtreff Ein-Stein ein Konzert statt. Das Bühnenprogramm war sehr abwechslungsreich und setzte sich zum Ziel einen Bogen zwischen Kulturen und Ländern zu schlagen. Bayerische Volksmusik wechselte mit russischen Liedern und Musikstücken ab. Mit Ziach, Posaune und Kontrabass sorgte die „Barfuass Musi“ - eine junge zünftige Tanzstubn-Besetzung - für gute Stimmung. Zwischendurch wirbelte die russische Tanzgruppe „Itjudt“ mit Chorowod und Kadril über die Fläche. Anschließend spielten Elsa und Nikolaj Fuchs auf Saxophon und Geige, begleitet von einer Kinder-schar, die auch mal vor einem Publikum ihre Künste zeigen wollte. Womit wir nicht gerechnet haben: Über 100 BesucherInnen sind in den Jugendtreff gekommen. Das Haus war voll und platzte buchstäblich aus allen Nähten. Es war schön zu sehen, dass der Jugendtreff ein Raum für Jung und Alt sowie interkulturelle Veranstaltungen bietet.

Jugendzentrum Saftladen
Mobile Jugendarbeit
Jugendtreff Ein-Stein
Ganztagsbetreuung
Freiwilligendienst
Integration aktiv

Die fast vergessene Kunst des Erzählens erlebt in Stein einen großen Zuspruch

Bereits zum dritten Mal fand das Erzählfestival Drachengold im Landkreis statt. Dennoch gab es 2015 eine Premiere: das erste mal gastierte es im Stadtteil Stein, im Jugendtreff 'Ein-Stein'. Impulsgeberin war Frau Anita Zwicknagl, die Kulturamtsleiterin der Stadt. Auf ihr Anraten knüpfte die Organisatorin des Festivals und Künstlerin in einer Person, Frau Ursula Weber, den Kontakt zur „Integration aktiv“ mit der Bitte um eine ideelle und finanzielle Unterstützung des Auftritts in Stein sowie dessen Organisation vor Ort.



1001 Nacht war das Motto des Festivals. Märchen und Musik aus dem Orient und Afrika standen auf dem Programm. Die Künstler – Ursula Weber, Nadine Heinemann und Marcus Ottchowski – trommelten, sangen und erzählten von staubigen Wüsten und farbenfrohen Festen im Orient. Die Kinder und Eltern ließen sich von der ersten Minute an von den Worten der Märchenerzählerin verzaubern und in ferne Welte entführen. Ursulas Webers Wunsch war es, dass „die Besucher selber anfangen zu erzählen – daheim am Küchentisch, bei den Kindern am Bett oder mit der Familie im Wohnzimmer. Ob mit Märchen aus Büchern oder frei erzählt - ganz egal“. Den Jugendtreff als einen tollen Veranstaltungsort entdeckten für sich nicht nur Geretsrieder, der Treff empfing auch Gäste aus Wolfratshausen, Königsdorf und Umgebung.

Töpfern, Malen und Theatermachen – Kunst und Kultur in der Integrationsarbeit

Kunst und Kultur sind Motoren gesellschaftlicher Entwicklungen. Kulturelle Bildung schafft neue Lernkulturen und beeinflusst nachhaltig das Leben der Kinder und Jugendlichen innerhalb, aber auch außerhalb der Schule. In den Angeboten von IAG können Kinder, Jugendliche und auch Eltern ihre schöpferischen Fähigkeiten entdecken, ihrer Experimentierlust nachgehen, sich in Kleingruppen soziale Kompetenzen aneignen, praktische, handwerkliche und gestalterische Fähigkeiten entwickeln.

Wie in den letzten zwei Jahren bietet 'Integration aktiv' auch 2015 Workshops an, die Kindern und Jugendlichen Kontakt zu Künstlern ermöglichen, diese in ihren Ateliers zu besuchen und in einer kreativen Atmosphäre eigene Kunstwerke zu schaffen. Im Rahmen des Projekts haben auch die Eltern die Möglichkeit an den Angeboten teilzunehmen – als Betreuer und Teilnehmer zugleich. 'Integration aktiv' sucht dauernd nach Workshopleitern. Wenn Sie eine Idee für einen Workshop haben, uns einen Künstler empfehlen möchten oder selbst Künstler sind, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit uns. Im ersten Quartal besuchten wir die Malerin Frau Stephanie Bieda und Keramikünstlerin Marianne Süßbauer in ihren Ateliers, was für die Kinder ein besonders schönes Erlebnis war.



MOBILE JUGENDARBEIT

Winterzeit und wenig Jugendliche im öffentlichen Raum

Wie gewöhnlich waren im zurückliegenden Quartal wettebedingt nicht viele Jugendliche auf den Straßen und Plätzen in Geretsried unterwegs. Selbst bei milden Temperaturen und Sonnenschein trafen sich die Cliquen selten im öffentlichen Raum, sondern verabredeten sich privat zu Hause oder in den Jugendzentren. Auch dank der Mobilen Jugendarbeit haben sich mehrere Gruppen im Saftladen angesiedelt, um dort ihre Freizeit zu verbringen. Eine große Gruppe Hauptschüler traf sich im Winter vor und nach der Schule am Skaterplatz, auch an Tagen an denen Saftladen geschlossen hatte. Da sich die aufsuchende Arbeit in den Wintermonaten wenig rentiert, war Michael Mock vermehrt im Saftladen tätig und konnte dort die Beziehungsarbeit zu vielen Jugendlichen aufrechterhalten, die auch sonst oft im öffentlichen Raum anzutreffen sind. So war er, trotz fehlender Kontakte auf der Straße, bestens über die jugendrelevanten Geschehnisse und Ereignisse in Geretsried informiert und konnte gegebenenfalls eingreifen.

Winterzeit und trotzdem viel zu tun

Aufgrund intensiver polizeilicher Ermittlungen (Cannabis) in den letzten Monaten war der Beratungsbedarf bei vielen betroffenen Personen sehr hoch und es gab eine arbeitsreiche Einzelfallhilfe für einen Drogensüchtigen. Dieser ist inzwischen an die Caritas-Suchtberatung weiter vermittelt und nimmt freiwillig am aktuellen SKOL-Kurs zur Reduzierung von Suchtmitteln bei Florian Dreifürst teil.

Bei den anderen Vorfällen hatten mehrere Cliquen nicht bedacht, dass ihre verdächtigen Mitteilungen über Internet oder Telefon Gegenstand der polizeilichen Untersuchungen werden könnten. Aber nachdem einige Mobiltelefone von der Polizei konfisziert wurden konnten die Chat-Verläufe überprüft werden, so dass schnell aus einem Fall viele Fälle wurden.

Letztes Jahr war ein deutlicher Rückgang des Alkoholkonsums von Jugendlichen positiv zu registrieren, dagegen gab es in diesem Frühjahr wieder vermehrt Vorfälle zum Teil mit Körperverletzung oder Einsatz des Rettungswagens. Bei einigen Konflikten konnte der Mobile Jugendarbeiter erfolgreich intervenieren und zur Problemlösung beitragen. Auffällig und sehr bedenklich beim Alkoholmissbrauch war besonders die Altersgruppe der 12- bis 15jährigen.

Frühlingszeit und die Straßen und Plätze sind voll belebt

Kaum wurde das Wetter im März wieder besser und milder, da wurde es schnell richtig lebendig im öffentlichen Raum von Geretsried. Als erstes kamen die Sportler aus der Winterruhe und bevölkerten die Fußball- und Basketballplätze, aber auch an den anderen Treffpunkten waren wieder viele Jugendliche und ihre Cliquen unterwegs. Der neu gestaltete „Neuer Platz“ entwickelt sich wegen der vielen schönen Sitzmöglichkeiten zum neuen Magneten für die Jugendlichen im Süden der Stadt, wobei allerdings auch schon erste Probleme mit Anwohnern und Geschäftsleuten auftreten. Insgesamt ist es aber sehr erfreulich, dass die jungen Menschen sich so zahlreich zum Sport treiben oder um Freunde zu treffen in der Stadt verabreden, so dass sie von der Mobile Jugendarbeit gut erreicht werden und profitieren können.



Ob es hier nur gegen den Winterspeck geht oder das Spiel suchtpräventiv wirkt... ganz egal - hauptsache es macht Spaß miteinander Basketball zu zocken ;-)

DER TVJA IST MIT DABEI BEIM MOBILITÄTSTAG

Der TVJA hat zum Thema Mobilität einiges zu bieten. Als Serviceleistung bieten wir anderen Vereinen und Organisationen unseren Vereinsbus zu kostengünstigen Konditionen an. Seit 2014 haben wir MobSSI - unser Mobil für Sport, Spaß und Information - auf Geretsrieds Straßen im Einsatz. Eigentlich logisch, dass wir uns am Geretsrieder Mobilitätstag am 9. und 10. Mai beteiligen, oder? Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher an unserem Aktionsstand. Und am Sonntag wird um 15.00 Uhr auf der Bühne Solomon Solgit und die Kinder der Karl-Lederer-Grundschule zeigen, wie Mobilität mit dem Körper geht.

Offener-Betrieb

Auch Anfang 2015 hat das Jugendzentrum SAFTLADEN weiterhin hohe Besucherzahlen. Zwischen 50 und 120 Besucher waren täglich im Jugendzentrum und haben dort ihre Freizeit mit Freunden verbracht. Jugendliche kommen zu uns um zu kickern, spielen Billiard oder Airhockey, kaufen sich was zum Essen oder hängen einfach nur mit Freunden auf der Couch ab. Darüber hinaus war während der Wintermonate im SAFTLADEN Party-Time angesagt. Die „Aprés Ski Party“, „Faschings- Party“ und die „Black&White Party“ waren mit jeweils rund 100 Besuchern gut besucht.



Konsum

Ein Thema welches im SAFTLADEN aufgrund unseres Jahresthema momentan immer und immer wieder in einem etwas anderen Kontext bearbeitet wird ist der Konsum. Deshalb möchte ich Ihnen dieses Thema mit Blick auf unsere Jugend heute näherbringen. Aufzuwachsen in der Konsumgesellschaft ist immer mit kulturellen und sozialen Zuschreibungen verbunden. Mit steigenden Bedürfnissen, die durch den Konsum von Waren befriedigt werden, hat in den letzten 60 Jahren auch die Bedeutung des Konsums als Ausdrucksmittel stark zugenommen. Entsprechend hat der Konsum auch im Alltag der Jugendlichen immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Der Jugendalltag ist kommerzialisiert

Bis in die 1960er Jahre sind es nur einzelne Objekte, die von Jugendlichen gekauft werden (Kofferradio, Fahrrad) und zum Jugendalltag gehören. Erst in den Nach-68ern macht sich so etwas wie eine jugendtypische Kleidung in der Öffentlichkeit bemerkbar. In den 1980er Jahren existiert bereits ein komplettes Set jugendkultureller Objekte (Walkman, Schuhe, Markenklamotten etc.).

Die Kommerzialisierung des Jugendalltags drückt sich dadurch aus, dass immer mehr alltägliche Handlungen „geldpflichtig“ werden. Dabei haben die Jugendlichen nur wenig Wahlmöglichkeiten: Wer sich kein Handy leisten kann oder will, wird damit zwangsläufig von vielen kurzfristigen Verabredungen ausgeschlossen.

Die Kommerzialisierung des Jugendalltags schreitet weiter voran - 90% der Jugendlichen organisieren ihre Verabredungen unter Einsatz des Handys. Damit ist ein zentrales Handlungsfeld des Jugendalltags, nämlich sich zu verabreden und sich auszutauschen, „geldpflichtig“ geworden.

Kinder und Jugendliche als Konsument

2013 gaben Kinder und Jugendliche aus Deutschland etwa 24 Milliarden € aus. Kinder und Jugendliche sind eine stark umkämpfte Konsumentengruppe. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen gibt ihr Geld für Süßes, Getränke und Fast Food aus. Für Klamotten und Schmuck machen unsere Kids immerhin noch 5 Milliarden im Jahr locker. Immerhin noch fast zwei Milliarden Euro lassen sie sich die Mobilität kosten - so viel Geld fließt in die Anschaffung von Fahrrädern, Mopeds, Autos und deren Unterhalt. An dritter Stelle liegt dann bereits mit 1,7 Milliarden die Ausgaben für das Telefonieren.

Taschengeld und Nebenjob

Jugendliche bestreiten ihren Konsum Mittels Taschengeld, Geldgeschenken aus der Familie. An dieser Stelle ist zu sagen, dass die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel wie überall in der Gesellschaft sehr unterschiedlich verteilt sind. Vielleicht auch deshalb verdienen immer mehr Jugendliche mit einem Nebenjob die Mittel für ihre alltäglichen Ausgaben hinzu. Ein Drittel aller Jugendlichen ab der 9. Jahrgangsstufe bessert so ihr Konsumbudget auf. Der Nebenjob ermöglicht vor allem ein eigenes Budget im „Jetzt“ der Jugendlichen: „Jobs sind der „Schlüssel zur Konsumwelt“ und bedeuten „Anerkennung in der Erwachsenenwelt“, „Selbstbestimmung, Spaß und Geld“. Der selbst finanzierte Konsum spielt für die Identität des Jugendlichen eine wichtige Rolle: Er steht für Ablösung vom familiären Konsum und zunehmende Selbstbestimmung. Die Jugendlichen sehen den Job jedoch nicht nur als Geldquelle, sondern auch als Chance des Kompetenzerwerbs in der Erwachsenenwelt. Jugendkulturen als Konsumkulturen

Konsum und Jugend

Aufwachsen bedeutet einen eigenen Stil zu finden, um sich von der Welt der Eltern, aber auch von den Stilen der anderen Jugendlichen abzugrenzen. Die Peers helfen bei der eigenen Entwicklung, bei den sich abzeichnenden und neu entstehenden sozialen Anforderungen. Es sind die gravierenden Veränderungen in der eigenen Biographie und im Verhältnis zu den Anderen, die ein hohes Maß an Irritation mit sich bringen. Vieles muss neu justiert werden. Die Mehrzahl der damit aufkommenden Fragen verhandeln Jugendliche exklusiv mit ihren Peers, denn nur diese durchleben eine vergleichbare Situation und fungieren insofern als „Experten“. Die Entwicklung des eigenen Stils ist dabei ohne Konsum nicht denkbar. Vielmehr geht es darum ein „gesundes“ Maß an Konsum für sich zu finden. Hierbei möchten wir die Jugendlichen unterstützen.

JUGENDTREFF EIN-STEIN

BesucherInnen & Beteiligung

Das Ein-Stein hatte im vergangenen Quartal an 52 Tagen geöffnet. In dieser Zeit besuchten insgesamt 2460 junge Menschen den Jugendtreff. Das sind im Schnitt pro Öffnungstag 47 BesucherInnen. Dabei ist der Mädchen bzw. Frauenanteil mit 39 % erfreulich hoch. Warum das so ist, läßt sich noch nicht genau abschätzen, vielleicht hat der selbstgestaltete und beliebte Mädelsraum ein Stück weit dazu beigetragen. Offene Jugendarbeit wird tendenziell von mehr jungen Männern (2/3) als Frauen (1/3) wahrgenommen. Darum freut es uns, wenn wir hier über dem bayernweiten Schnitt liegen.

Auf Initiative und Beschluß aus einer Vollversammlung (dem MitbestimmerInnen-Gremium des Ein-Stein) heraus wurde im Januar ein Tablet für das Ein-Stein angeschafft. Auch die Regelungen um das Tablet auszuleihen wurden von den Jugendlichen erarbeitet.

Ein großer Meilenstein für das Ein-Stein ist die Teilnahme von zwei Jugendlichen bei der Jugendleiterschulung in der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf. Diese, auf drei Wochenenden verteilte Ausbildung, gibt Jugendlichen das rechtliche und methodische Rüstzeug in die Hand, selbstständig Projekte mit Freunden und anderen Jugendlichen durch zu führen. Das Ein-Stein freut sich als Plattform für diese Projekte zur Verfügung zu stehen.

Kernauftrag: Beratung

Als ein Schwerpunkt in den letzten drei Monaten hat sich die Beratung und Begleitung in schwierigen Situationen heraus kristallisiert. Thematisch sind dabei dabei folgende Themen worden:

Berufs- & Bewerbungsunterstützung: in den nächsten Monaten stehen die verschiedenen Schulabschlüsse vor der Tür. Jugendliche stehen an der Schwelle in einen neuen Lebensabschnitt und suchen hier Unterstützung.

Beratungen bei schwierigen Familiensituationen: krisenhafte Situationen wie eine Trennung der Eltern oder auch pubertierende Kinder bringen Familienkonstellationen an die Grenze ihrer Belastbarkeit. Jugendliche und auch Eltern finden im Ein-Stein dazu AnsprechpartnerInnen.

Mobbing: Ist leider ein weit verbreitetes Phänomen in der Jugendarbeit. Täter sind größere Gruppen gegenüber Einzelnen bzw. Stärkere gegenüber Schwächeren. Die MitarbeiterInnen versuchen Mobbingtendenzen aufzuspüren und die Thematik offen und transparent zu machen um ihr den Nährboden zu entziehen.

Suchtmittelkonsum: Es beginnt hier beim Präventionsauftrag, geht weiter zu intensiver Beratung in Akutsituationen bis hin zu angeleiteten Aufklärungsdiskussionen mit ehemaligen Konsumierenden. Als öffentliche Einrichtung nimmt das Ein-Stein seinen Auftrag zum Schutz von nicht Betroffenen wahr und verhängt z.B. Hausverbote gegenüber auffällig gewordenen Jugendlichen. Andererseits nimmt es aber auch einen Beratungs- und Aufklärungsauftrag gegenüber konsumierenden Jugendlichen wahr.



Jugendarbeit bildet!

Ein-Steiger – Ein-Stein für Kids

Jeden Freitag um zwei Uhr öffnet das Ein-Stein seine Türen ausnahmsweise nicht für Jugendliche und junge Erwachsene, sondern für Kinder zwischen sechs und elf Jahren unter Anleitung von zwei Mitarbeiterinnen. Die Gruppe unternimmt – je nach Wetter und Ideenlage – Aktionen im und ums Haus oder in Geretsried. Da gibt es eine Bandbreite von Kochen, Basteln über Tanzen bis zum Fangen spielen.

Einmal im Monat findet ein "Projekttag" statt. Das waren in den vergangenen drei Monaten ein Ausflug ins Tölzer Kino, ein wilder Nachmittag auf dem Geretsrieder Fasching mit anschließender Kinderdisco im Ein-Stein und eine Reise in die Vergangenheit Geretsrieds im neuen Stadtmuseum.

Dabei sind an manchen Tagen bis zu 20 Kinder und einige Eltern dabei. Das Ein-Steiger-Team freut sich immer auf neue Kinder, die mit anderen gemeinsam Spaß haben und neues ausprobieren wollen.

Ein neues Gesicht im Ein-Stein

Das Ein-Stein-Team freut sich sehr bis August von einer Praktikantin der KSFH in Benediktbeuern unterstützt zu werden. Andrea Krieger ist in ihrem Aufgabenfeld bereits sehr gut angekommen. Dazu beigetragen hat, dass sie im Herbst bereits mit viel Elan ein erstes Praktikum im Ein-Stein absolviert hat.

Jugendtreff Ein-Stein

Steiner-Ring 22a, 82538 Geretsried
Tel: 08171/9978088, Fax: 08171/9978089
contact@jugendtreff-1stein.de
http://www.jugendtreff-1stein.de

Öffnungszeiten:

Montag u. Donnerstag: 16:00 Uhr - 21:00 Uhr
Freitag u. Samstag: 16:00 Uhr - 22:00 Uhr
Sonntag: Öffnung mit Jugendleitern

Integration aktiv in Geretsried - gemeinsam geht's besser!

Steiner Ring 24, 2538 Geretsried
Tel: 08171/9266535
Mobil: 01523/4260325
iag@jugendarbeit-geretsried.de
http://www.integration-aktiv-in-geretsried.de

Aktuelle Angebote:

Montags: Sprachkurs für Frauen
Dienstags u. Donnerstags: Hausaufgabenhilfe
jeden 1. u. 3. Donnerstag Elterncafé

Jugendzentrum Saftladen

Adalbert-Stifter-Straße 15, 2538 Geretsried
Tel: 08171/51192, Fax: 08171/3490000
info@saftladen.org
http://www.saftladen.org

Öffnungszeiten:

Dienstag: 16.00 Uhr - 21.30 Uhr
Mittwoch: 16.00 - 21.30 Uhr
Freitag: 16.00 Uhr - 22.00 Uhr
Sonntag: 15.00 Uhr - 20.00 Uhr

Mobile Jugendarbeit Geretsried,

Adalbert-Stifter-Straße 15, 82538 Geretsried
Tel. u. Fax: 08171/3490000
Mobil: 0151/40335064
mja@jugendarbeit-geretsried.de
http://www.streetwork-geretsried.de

TERMINHINWEISE

- Montag, 20. April, 18.00 Uhr: 5. Integrationsforum in der Mensa an der Joh.-Seb.-Bach-Straße
- Dienstag, 21. April, 18.30 Uhr u. 19.15 Uhr: Info für und Vorstellung der Kandidaten des Jugendrates (mit SZ)
- Freitag, 24. April, Konzert im Jugendzentrum Saftladen mit AndiDred & DiBaba (Lovers Rock Reggae)
- Mittwoch, 29. April, 19.00 Uhr: Mitgliederversammlung im Jugendtreff Ein-Stein
- Samstag 9. u. Sonntag 10. Mai: der TVJA ist mit dabei bei den Geretsrieder Mobilitätstagen
- Sonntag, 21. Juni, 14.00 Uhr: Kinder- und Jugendtag rund um den Saftladen
- Samstag, 11. Juli, 14.00 Uhr: Stadtteilstadt in Stein

Liebe Leserinnen und Leser!

Schön, dass Sie sich die Zeit für „Neues von der Jugendarbeit“ genommen haben. Wir hoffen, Sie gut informiert zu haben und dass wir Ihnen auch die weiteren Ausgaben per Mail senden dürfen. Sollten Sie nicht mehr interessiert sein, bitten wir Sie um kurze Rückmeldung. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie diesen Rundbrief auch an Menschen weiterleiten, die sich für unsere Arbeit interessieren könnten. Um in den Verteiler aufgenommen zu werden reicht eine kurze Mail !

Impressum:

Herausgeber: Trägerverein Jugendarbeit Geretsried e.V.

V.i.S.d.P.: Geschäftsführer Rudi Mühlhans

Redaktion: Rudi Mühlhans, unter Mitarbeit von Kerstin Halba, Dagmara Sosnowska, Hansi Schweiger, Christian Lotz, Michael Mock u.a.

Trägerverein Jugendarbeit Geretsried e.V. Adalbert-Stifter-Straße 15, 82538 Geretsried Tel: 08171/90208, Fax: 08171/3490000
gf@jugendarbeit-geretsried.de, http://www.jugendarbeit-geretsried.de

Die Geschäftsstelle ist i.d.R. Montag – Donnerstag von 8.00 Uhr – 12.30 Uhr sowie nach Terminvereinbarung besetzt.
Tel.: 08171 / 90208, Fax: 08171 / 3490000, Mail: gf@jugendarbeit-geretsried.de

Erscheinungsweise „Neues aus der Jugendarbeit“: alle 3 Monate